

## Erfahrungsbericht von Susanne Billhardt und Birgit Schleinig - als Delegierte vom PDI Leipzig zum:

### 1. Psychodramakongress für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen Deutschland – Österreich – Schweiz

## Als Gott fliegen lernte...

PsychodramtikerInnen sowie am Thema und an der Psychodramaarbeit Interessierte, darunter Therapeuten, Sozialpädagogen, Ärzte, sich in Ausbildung befindende, schon lange mit Erfahrung Praktizierende und Autoren der Fachliteratur aus China, Spanien, Österreich, der Schweiz, aus Bulgarien, Norwegen und Deutschland haben sich von 21.-23.09 2012 das erste Mal in St. Johann im Pongau zum gemeinsamen Austausch getroffen.

Gemeinsam tragen wir Verantwortung für die Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien. Gemeinsam können wir stark sein, sie mit unserer Arbeit in einer ständig sich verändernden Gesellschaft zu begleiten.

Im Vortrag von Monika Wicher (Ö) „Spielst Du heut mit mir?“ haben wir erfahren, wie sich zwischen Therapeut und Kind ein Spiel findet und welche Vorgehensweise dabei wichtig ist. Bei der Schaffung unterschiedlicher Begegnungsräume, die sowohl Schutz gewährleisten, Beobachtung ermöglichen und zum Spiel einladen, braucht es eine geduldige Begleitung.

Es war schwer, zwischen den sehr interessanten Workshop-Angeboten eine Auswahl zu treffen.

Wir haben immer etwas erfahren, und wir haben immer etwas verpasst.

So war es toll, gemeinsam Hildegard Pruckner (Ö) bei ihrem WS „Und der Zauberer lacht, wenn er dem Hasen weh tut – Theorie und Praxis der monodramatischen Kindertherapie“ zu erleben.

Im WS „Gib den Affen Futter! Psychodramagruppen mit Kindern im Allgemeinen und komplex traumatisierten Kindern im Speziellen“ wurde von Monika Wicher (Ö) ihre 3 – Bühnentechnik erklärt und psychodramaspeziell erlebbar gemacht.

Beim WS von Thomas Sageder (Ö) „Jetzt weiß ich wofür Sie sich das alles antun, damit wir nicht ins Gefängnis kommen“ erarbeiteten wir Therapieregeln für das Einzel- und Gruppensetting mit Kindern und Jugendlichen.

Ein von Thomas Sageder (Ö) moderiertes Kaminesgespräch am Samstag mit den Pionieren des Kinder- und Jugendlichen – Psychodramas aus Österreich mit Hildegard Pruckner, aus Deutschland mit Alfons Aichinger und mit Eugen Hodapp aus der Schweiz rundete Vorträge und Workshops gelungen ab.

Einen krönenden Abschluss bildete das von Norbert Neuretter (Ö) am Sonntag geleitete Soziodrama.

In den Rollen von Mutter und Vater, ihren jeweiligen neuen Lebenspartnern, den eigenen und den Patchwork-Kindern, den Sozialarbeitern, Kinder- und Jugendpsychotherapeuten, der Schule, als Ball, als Spielplatz, als Handy, Computer und, und, und haben wir bedrückend fühlen können, wie komplex das Leben von Kindern und Jugendlichen unter den Bedingungen zunehmender Individualisierung bei gleichzeitigem Zusammenbrechen stabilisierender Familienstrukturen ist.

Gegen diese Tendenz hilft nur die Arbeit in Gruppen – da waren wir uns alle einig.

Am Sonntag, dem letzten Tag, gab es auch eine Zusammenkunft der deutschen TeilnehmerInnen mit dem Ziel, Vernetzung zu organisieren, in einen kontinuierlichen Erfahrungsaustausch zu treten, potentiell zusammenzuarbeiten und Adressen auszutauschen. Uns vereinte das Wissen darum, dass wir zusammenhalten wollen und müssen, wenn wir mit dem Psychodrama etwas bewegen wollen!

Insgesamt war alles toll: vom gut organisierten und liebevollen Rahmenprogramm über die fachlich anregenden Vorträge und Workshops bis zu einzelnen Begegnungen in der schönen Kulisse des Salzburger Landes, und das alles noch bei herrlichem Herbstwetter.

Vielen Dank!

